

Zwischenbericht Umbau, Anbau und Sanierung des «Mythenparks»

Die Limite des 10-Millionen-Kredites kann eingehalten werden

Dank dem Um- und Anbau sowie der Sanierung vom Nordteil des bestehenden Gebäudes wird das Alterszentrum Mythenpark den neusten Anforderungen genügen.

■ Von Werner Geiger

Kürzlich erhielt die «RigiPost» eine Einladung zur Besichtigung des aktuellen Standes des Umbaues, des Anbaues und der Sanierung vom Nordteil des Alterszentrums Mythenpark (AZM) in Goldau. An der Besichtigung nahmen auch Geschäftsführer Markus Schales und Stefan Imhof, Leiter Finanzen und Administration, sowie der leitende Architekt Josef Röthlin teil. Wie Stefan Imhof orientierte, finanziert die Stiftung Pflegezentren Gemeinde Arth den Um- und Ausbau in der Höhe von 10 Mio. Franken vollumfänglich ohne öffentliche Gelder. Die Verantwortlichen teilen mit, dass man sowohl im Zeit- als auch im Finanzplan zurzeit auf der sicheren Seite ist.

Plan des Um- und des Ausbaues sowie der Sanierung des bestehenden Gebäudes

Von Anfang an war klar, dass man das bisherige Gebäude während des Umbaues in Betrieb lassen wollte. Dies war eine spezielle Herausforderung für Planer und Architekt, mussten doch viele Fragen betreffend Statik und anderer Überraschungen wegen fehlender alten Plänen abgeklärt werden. Wie sich der Stand momentan präsentiert, ist diese Aufgabe dank guter Planung und guter Zusammenarbeit gelungen. Der Anbau des Gebäudes ist von aussen gesehen die sichtbarste Veränderung. Im Endausbau soll das Alterszentrum Mythenpark total 70 Pflegeplätze im Angebot haben.

Aus den bisherigen Doppelzimmern wurden Einzelzimmer gemacht und zusätzlich im Neubau auf drei Stockwerken identische Einzerrzimmer gebaut. Geplant ist, dass die neuen Einzerrzimmer auf der 1. bis 3. Etage per 1. Juli 2018 eröffnet werden können. Im 4. Stock ist eine Demenzabteilung vorgesehen mit zehn Plätzen für demenziell erkrankte Menschen und wird per 1. Oktober 2018 eröffnet. Am meisten Arbeiten sind wohl noch im Erdgeschoss zu erwarten, weil da noch Küche und Speisesaal den neuen Bedürfnissen und Vorschriften angepasst werden müssen.

Umgebungsarbeiten

Es ist geplant, dass um das Alterszentrum Mythenpark ein sicherer Rundweg zum Spazieren realisiert wird. Für die Bewohner gibt es schliesslich noch ein Hochbeet, wo sie Blumen oder Kräuter usw. pflanzen können. Ein Velounterstand ist ebenfalls geplant, und die vorhandenen Parkplätze werden erhalten.

Dank

Die Geschäftsleitung und die Baukommission möchten sich bei den Bewohnenden für ihre Geduld und das Verständnis während den Emissionen des Baues bedanken. Es ist deshalb vorgesehen, den Bewohnenden und Mitarbeitenden am 5. Juli 2018 einen Apéro mit Essen und Getränken zu offerieren.

«Chriesigarte» Arth oder «Mythenpark» Goldau

Diejenigen Bewohner, welche wegen des Umbaues und der Sanierung vorübergehend nach Arth ziehen mussten, können nun entscheiden, ob sie zurück nach Goldau wollen oder aber in Arth bleiben möchten. Die Nachfrage nach Pflegeplätzen hält an, es hat jedoch noch einige Plätze frei.



So sieht der Neubau kurz vor der Vollendung aus, daneben der sanierte Altbau.

Bilder: Werner Geiger



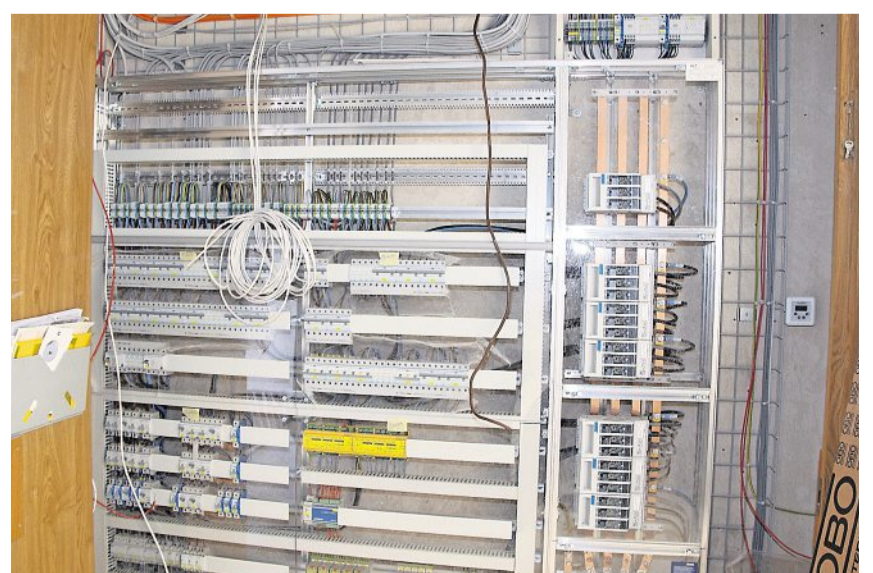
In den Nasszellen ist der Innenausbau nach heutigen Standards ausgeführt worden.



Die Zimmer haben moderne und schöne Böden inklusive toller Aussicht.



Die Küche im AZM wird ebenfalls totalsaniert.



Der ganze Bau muss natürlich mit Technik gesteuert werden.